

B 16: Zügiger Ausbau muss erfolgen

VERKEHR Staatliche Bauämter und IHK-Gremien wollen bayernweit Ausbauabschnitte, Ortsumgehungen und Brückenneubauten schaffen.

KELHEIM. Trotz des durch Corona aktuell verringerten Verkehrsaufkommens, ist die B 16 zwischen Regensburg und Günzburg überlastet. Wirtschaftsvertreter entlang der Bundesstraße sind sich einig, dass ihr Ausbau weiter vorangetrieben werden müsse. Dazu bekannten sich die Spitzen von sechs IHK-Gremien in parallel durchgeführten virtuellen Konferenzen mit den zuständigen Staatlichen Bauämtern. Das gemeinsame Ziel: bayernweit rund 30 unterschiedliche Ausbauabschnitte, Ortsumgehungen und Brückenneubauten voranbringen.

„Wir benötigen die B 16 als belastbare und zuverlässige Verbindung nach Regensburg und Ingolstadt. Spätestens nach der Corona-Krise werden wir wieder deutlicher an vielen Stellen ihre Defizite und Überlastungen spüren. Viele



Viele Unternehmen liegen an der B 16 und sind auf eine gute Erreichbarkeit angewiesen, so Michael Gammel. FOTO: EDER

Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe sind an der Bundesstraße angesiedelt und auf eine gute Erreichbarkeit und funktionierende Logistik angewiesen“, erklärte Michael Gammel, der Vorsitzende des IHK-Gremiums Kelheim. Für viele Unternehmen von

Günzburg bis Regensburg ist die B 16 als Zugang zu den Autobahnen A 8, A 9 und A 3 von existenzieller Bedeutung.

Insgesamt sollen nach den Plänen, die der damalige Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt in einer 2017 vorangegangenen gemeinsamen

B 16-Konferenz vorgestellt hatte, rund 400 Millionen Euro entlang dieser Verkehrsachse investiert werden. „Uns war es wichtig zu verdeutlichen, dass diese Bundesstraße für die Wirtschaft eine überregionale Bedeutung hat, für die wir uns weiterhin mit Nachdruck ein-



Wir benötigen die B 16 als zuverlässige Verbindung nach Regensburg und Ingolstadt.“

MICHAEL GAMMEL
Vorsitzender des IHK-Gremiums Kelheim

setzen werden“, bestätigte auch der Vorsitzende des IHK-Verkehrsausschusses Manfred-Jürgen Fichtl. „Die einzelnen Teilprojekte sind Bausteine einer Gesamtachse, die nur im Zusammenspiel ihren vollen Nutzen entfalten können. Im Landkreis Kelheim brauchen wir hierfür dringend den Ausbau bei Bad Abbach und Neustadt a. d. Donau.“ Gremiumsvorsitzender Gammel zeigte sich nach den Gesprächen mit den Bauämtern zufrieden: „Es war wichtig, zu erfahren, wo die Planungen stehen und die Sicherheit zu haben, dass der weitere Ausbau nicht ins Stocken gerät.“